

Pressenews

SEITE 1/3

Größte Heilberufskammer Deutschlands legt mit Registrierung den Grundstein für politische Mitbestimmung

Erstes systematisches Register von Pflegefachpersonen in NRW führt zu mehr Qualität, Transparenz und Mitspracherecht in der Pflege

Düsseldorf, 26. August 2021 – Der Startschuss für die Registrierung aller Pflegefachpersonen aus Nordrhein-Westfalen ist gefallen: Der Errichtungsausschuss der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen ruft alle Mitglieder* zur Registrierung auf und hat bereits 110.000 Pflegefachpersonen angeschrieben. Mit ihrer Registrierung sind die Pflegefachpersonen berechtigt, im März 2022 die Kamerversammlung zu wählen, wobei sich jeder auch selbst zur Wahl stellen kann. Außerdem wird mit geschätzt mehr als 200.000 Pflegefachpersonen das größte Register dieser Berufsgruppe entstehen – ein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Qualität, Transparenz und Mitspracherecht in der Pflege.

Was die wenigsten wissen: Bisher gab es weder in NRW noch in Gesamtdeutschland ein Register, in das alle Pflegefachpersonen eingetragen sind. Die Zahlen beruhten auf Schätzungen der Länder und wurden nicht valide erhoben. Die systematische Erfassung gewährleistet, dass regionale Bedarfe frühzeitig erkannt werden können und so die Qualität in der Pflege verbessert wird.

Mission: Stärkung der Pflege

Schätzungen zufolge gibt es in NRW mehr als 200.000 Pflegefachkräfte. Mit ihrer Registrierung haben sie zudem die Möglichkeit, aktiv die Interessen ihres Berufsstandes mitzugestalten. Seit elf Monaten arbeitet der Errichtungsausschuss aus 38 ehrenamtlich tätigen Pflegefachpersonen am Aufbau der Pflegekammer NRW. Ihr Ziel: Stärkung der Pflege, raus aus der Fremdbestimmung, hin zu mehr Pflegequalität und politischer Ansprechbarkeit.

Sandra Postel, Vorsitzende des Errichtungsausschusses der Pflegekammer NRW sagt: „Obwohl wir auf vielen Kanälen bereits präsent sind, ist es möglich, dass Pflegefachpersonen mit dem Aufruf zur Registrierung zum ersten Mal von uns hören. Sie sollen wissen, dass Institutionen und

* Bei allen verwendeten Bezeichnungen von Personen sind grundsätzlich alle Geschlechtsidentitäten (m/ w/ d) gemeint.

Entscheidungsgremien in Sachen Pflege nicht an der Pflegekammer NRW vorbeikommen werden. Wir geben Pflegenden eine starke Stimme – egal ob es um Arbeitsbedingungen, angemessene Vergütung, die Qualität pflegerischer Versorgung oder Transparenz bei Refinanzierungsstrukturen geht.“

Die Daten der Pflegefachpersonen wurden datenschutzkonform seitens der Arbeitgeber an die Pflegekammer NRW übermittelt. In der Kommunikation mit den Arbeitgebern wurde darauf hingewiesen, dass diese gemäß der Datenschutzgrundverordnung ihre Mitarbeitenden über die Übermittlung der Daten zu informieren haben.

Sandra Postel erklärt: „Wir haben derzeit lediglich ca. 30 Widersprüche vorliegen, was bei 200.000 Daten 0,012 Prozent ausmacht. Eine sehr zufriedenstellende Quote. Wir nehmen jedoch jede Stimme ernst und wissen, dass wir noch viele Kolleginnen und Kollegen informieren müssen. Sie alle sind herzlich eingeladen, mit uns in den Dialog zu treten wie beispielsweise bei unseren öffentlichen Online-Veranstaltungen.“

Informationsmöglichkeiten zur Pflegekammer NRW:

- www.pflegekammer-nrw.de
- Fachinformation aus dem Magazin Pflege&Familie: www.pflegekammer-nrw.de/downloads/
- Newsletter: www.pflegekammer-nrw.de/newsletter/
- Öffentliche Info-Veranstaltungen: www.pflegekammer-nrw.de/termine/

Ansprechpartnerin für die Presse

Tanja Wagner

Referentin Öffentlichkeitsarbeit

T. 0211 822089-51

tanja.wagner@pflegekammer-nrw.de

Errichtungsausschuss Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Der Errichtungsausschuss der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen wurde im September 2020 durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen berufen, um eine Pflegekammer in Nordrhein-Westfalen zu errichten. Damit ist die Landesregierung dem Willen der Pflegefachkräfte gefolgt, von denen sich rund 80% für eine Pflegekammer ausgesprochen haben. Das ist das Ergebnis der repräsentativen Befragung zur Interessenvertretung der Pflege aus 2018; durchgeführt im Auftrag der Landesregierung Nordrhein-Westfalen unter rund 1.500 Pflegefachkräften.

Der Errichtungsausschuss arbeitet ehrenamtlich und besteht aus 19 Personen aus unterschiedlichen Bereichen der Pflege und 19 Stellvertretungen. Der Auftrag lautet, alle Strukturen für die Pflegekammer bis Frühjahr 2022 aufzubauen. Mit geschätzt 200.000 Pflegefachpersonen wird es die mitgliederstärkste Heilberufskammer Deutschlands werden.